



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit dem Blick des Herzens auf sein Lebensumfeld zu schauen, sich in Augenblicken der Begegnung berühren zu lassen und so immer wieder neue Räume diakonischen Handelns zu erschliessen... davon



spricht Sylvia Dyballa in «Die diakonische Brille».

Dia...Hä? ...–

Diakonisch, damit spricht man ganz einfach vom Dienst am Mitmenschen – dem Menschen dort begegnen, wo er Hilfe braucht. Und wie Jesus den Menschen diente, so hat die Kirche einen diakonischen Auftrag. In vielfältiger Weise nimmt sie dies in den Kirchgemeinden durch ihre Pfarrpersonen und MitarbeiterInnen der

Sozialdiakonie war, viel mehr noch aber durch jedes einzelne Glied der Kirche, die dank der Augen und Ohren ihrer Herzen für einander und andere da sind – sie tragen diese «diakonischen Brillen» und bringen so die Erde dem Himmel immer etwas näher. Wie der

Rabbi in dieser jüdischen Sage: «Von einem jüdischen Lehrer, einem Rabbi, ging die Sage, dass er jeden Morgen vor dem Frühgebet zum Himmel aufsteige. Ein Gegner lachte darüber und legte sich vor dem Morgengrauen auf die Lauer. Da sah er: der Rabbi verliess, als Holzknecht verkleidet, sein Haus und ging zum Wald. Der Gegner folgte ihm von weitem. Er sah den Rabbi Holz fällen und in Stücke hacken. Dann lud der Rabbi sich das Holz auf den Rücken und schleppte es in das Haus einer armen, alten Frau. Durch das Fenster spähend, sah er den Rabbi auf dem Boden knien und den Ofen anzünden.

Als die Leute später den Gegner fragten, was es denn nun auf sich habe mit der täglichen Himmelfahrt des Rabbi, sagte er: «Er steigt noch höher als bis zum Himmel.»

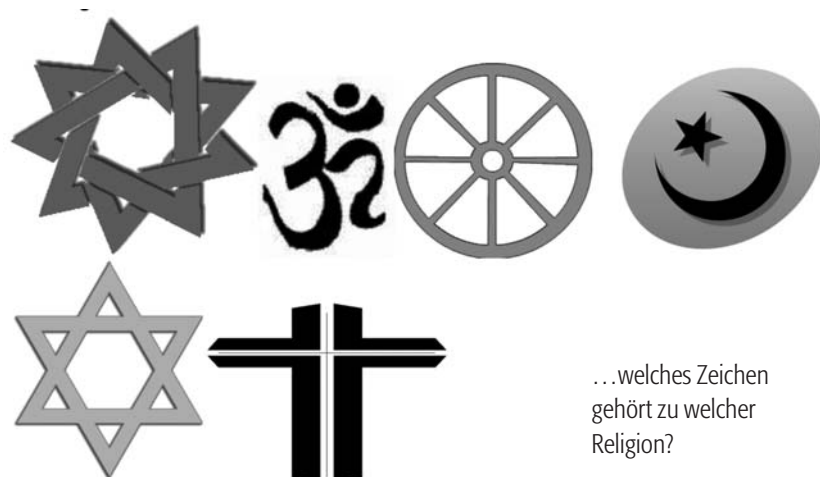
Sandra Makolwal

2. Schaffhauser Woche der Religionen vom 2.– 9. November 2008

Begegnungen und gegenseitiges Verständnis fördern

Pfarrer Markus Sieber schreibt dazu: Analog zu letztem Jahr organisiert der «Interreligiöse Dialog Schaffhausen» zwei gemeinsame Veranstaltungen. So wird am **Montag, 3. November um 19.00 Uhr, in der Aula vom Gega-Schulhaus ein offenes Podiumsgespräch zum Thema «Jugend und Gott»** stattfinden. Vertreter der verschiedenen Religionsgemeinschaften diskutieren miteinander und mit Jugendlichen: Interessieren sich die Jugendlichen nicht für Religion? Oder distanzieren sie sich einfach von den religiösen Institutionen? Oder sind wir es, die Mühe haben mit ihren kritischen Fragen? Oder haben sie ein anderes Verständnis von Religion als wir?

Am darauf folgenden **Sonntag, am 9. November präsentieren sich von 14.00–17.00 Uhr die verschiedenen Religionsge-**



...welches Zeichen gehört zu welcher Religion?

meinschaften am «Tag der Religionen». Nachdem wir letztes Jahr die Bevölkerung zu einem Besuch bei den Religionsgemeinschaften eingeladen haben, werden sie sich dieses Jahr **im neuen Tagungszentrum Zwinglikirche** vorstellen: Juden, Bahai, Hindus, Muslime, Buddhisten und Christen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Vermittlung der Religion/en

gelegt. Mit speziellen Gegenständen für Kinder oder Informationen zu religiösen Kinderfesten sollen insbesondere Familien angesprochen werden. Dazu gibt es Tee und Gebäck aus aller Welt.

Zwinglikirche – 9. November 2008, 14.00–17.00 Uhr
Eintritt frei! Eingeladen sind alle!

Ab Januar wieder Doppelgottesdienste

In den (Schul-)Ferien werden ab Januar 2009 wieder Doppelgottesdienste (zusammen mit Herblingen) stattfinden – d.h. um 10.00 Uhr wird in Herblingen ein Gottesdienst stattfinden, um 11.00 Uhr in der Zwinglikirche.

Vielleicht sagen Sie jetzt: Hatten wir früher auch schon... nur: Früher wechselte die Zeit immer wieder (man musste immer überlegen und nachschauen, wann denn nun der erste Gottesdienst ist und wann der zweite) – das ist nun einfacher: Doppelgottesdienst in den Schulferien ist immer zuerst in Herblingen um 10.00 Uhr und dann immer um 11.00 Uhr in der Zwinglikirche.

Wir starten am 4. Januar – also 11.00 Uhr in der Zwinglikirche (wer lieber früher aufsteht: 10.00 Uhr in Herblingen)! ... und nur in den Schulferien!



2. Advent 2008

Wochenende zum «Magnificat»

(Marias Lied) mit Tanz und Meditation

5. – 7. 12. 08 Zwinglikirche Schaffhausen

Leitung:	Verena Stamm (langjährige Tanzleiterin für liturgische Tänze)
	Elke Rüegger-Haller (PfarrerIn und Exerzitienleiterin)
Zeiten:	Freitag, 5.12. 18.00 – 21.00 Uhr
	Samstag, 6.12. 10.00 – 20.00 Uhr
	Sonntag, 7.12. 10.00 – 16.00 Uhr

Das «Magnificat» (Marias Lied) tanzen und meditieren – abwechselnd zwischendurch gemeinsam essen und trinken und ausruhen
Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Kosten 150.– / Person. Mitglieder der Kirchgemeinde Zwingli bezahlen nur 75.–/Person (für Mahlzeiten/Getränke/Kurskosten).

Weitere Infos bei den Kursleiterinnen
Verena Stamm (052/649 39 77) und Elke Rüegger-Haller (052/625 80 48 oder elke.rueegger@ref-sh.ch).

Nach Anmeldeschluss erhalten alle Angemeldeten noch ausführlichere Infos!

Anmeldung bitte bis spätestens 8. November 2008 an
Elke Rüegger-Haller
Hochstr. 200
8200 Schaffhausen
052/625 80 48





Mi, 22. Okt.	14–17 Uhr	Kreativ-Ateliers mit Seidenmalen, Filzen und Sterne falten
Sa, 25. Okt.	17.00 Uhr	Fiire mit de Chliine, für Kinder bis 6 Jahren und ihre Begleitpersonen in der Zwinglikirche
So, 26. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller
	19.00 Uhr	Stille am Sonntagabend mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller
Mi, 29. Okt.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag mit Pfr. Joachim Finger aus Beringen zum Thema Islam
Fr, 31. Okt.	17.00 Uhr	Stammtisch

So, 02. Nov.	19.00 Uhr	Gottesdienst für Junge und Junggebliebene (JuJu) zum Reformationssonntag.
Di, 04. Nov.	14.30 Uhr	Spielnachmittag
Mi, 05. Nov.	09.00 Uhr	Bibelarbeitsgruppe
	14–17 Uhr	Kreativ-Ateliers mit Seidenmalen, Filzen und Sternen falten
Do, 06. Nov.	14.00 Uhr	Lismergruppe
So, 09. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller
Mi, 12. Nov.	14–17 Uhr	Kreativ-Ateliers mit Seidenmalen, Filzen und Sternen falten
Do, 13. Nov.	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 16. Nov.	19.00 Uhr	Musikabendgottesdienst mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller und MatthiasHaag (Akkordeon)
Mi, 19. Nov.	09.00 Uhr	Bibelarbeitsgruppe
	14–17 Uhr	Kreativ-Ateliers mit Seidenmalen, Filzen und Sternen falten
Sa, 22. Nov.	17.00 Uhr	Fiire mit de Chliine, für Kinder bis 6 Jahren und ihre Begleitpersonen in der Kirche Herblingen
So, 23. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedächtnis der Verstorbenen und Monique Amann (Piano), Mirjam Berli (Gesang) und Pfrn. Elke Rüegger-Haller
	19.00 Uhr	Stille am Sonntagabend mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller
Do, 27. Nov.	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 30. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller, mit Suppenzmittag und Adventsverkauf zugunsten «Les Gazelles»

Di, 02. Dez.	14.30 Uhr	Spielnachmittag
Mi, 03. Dez.	09.00 Uhr	Bibelarbeitsgruppe
	19.30 Uhr	Interaktionstheater «Hast Du Angst?»*
Do, 04. Dez.	14.00 Uhr	Lismergruppe
Fr, 5. – So. 7. Dez		Tanz und Meditation zum «Magnificat» mit Verena Stamm und Pfrn. Elke Rüegger-Haller*
So, 07. Dez.	19.00 Uhr	Gottesdienst für Junge und Junggebliebene (JuJu) mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller und Zwingliband
Di, 09. Dez.	19.00 Uhr	Frauenadventsabend mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller, Musik und Geschichten zum Advent
Mi, 10. Dez.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag
So, 14. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Georg Stamm
Di, 16. Dez.	14–17 Uhr	Kerzenziehen, im UG der Zwinglikirche
Mi, 17. Dez.	14–17 Uhr	Kerzenziehen, im UG der Zwinglikirche
Do, 18. Dez.	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
	14–17 Uhr	Kerzenziehen, im UG der Zwinglikirche
So, 21. Dez.	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Weihnachtsspiel «De Zimmermaa isch immer daa», Leitung: Pfrn. Elke Rüegger-Haller, Musik: Marielle Haag (Piano) und Pascal Rüegger (Schlagzeug/Gitarre)
Mi, 24. Dez.	22.00 Uhr	Christnachtfeier mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller
Do, 25. Dez.	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und unserem ad-hoc Weihnachtschor, Leitung: Marielle Haag, musikalische Begleitung: Nina Hittinger (Violine), Pfrn. Elke Rüegger-Haller
Mi, 31. Dez.	19.15 Uhr	Gesamtstädtischer Silvestergottesdienst mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller, anschliessend Apéro

2009

So, 04. Jan.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller*
Di, 06. Jan.	14.30 Uhr	Spielnachmittag
Mi, 07. Jan.	09.00 Uhr	Bibelarbeitsgruppe
Do, 08. Jan.	14.00 Uhr	Lismergruppe
	20.00 Uhr	1. Abend Kronenhofkurs in der Zwinglikirche
So, 11. Jan.	19.00 Uhr	Gottesdienst für Junge und Junggebliebene (JuJu) mit Pfrn. Elke Rüegger-Haller und der Zwingliband
Do, 15. Jan.	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
	20.00 Uhr	2. Abend Kronenhofkurs in der Zwinglikirche
So, 18. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Elke Rüegger-Haller, Musik: Marielle Haag (Piano/Orgel) und Andi Camiello-Hedinger (Trompete)

*siehe Artikel Ferien: Sandra Makolwal 23.12.08 – 5.1.09



Frauengottesdienst «Jephtas Tochter» am 14.9.08 – das Team (von links nach rechts: Marth Hüsler, Margrith Habegger, Roswitha Benz, Renate Wolf, Lisa Wieser, Elke Rüegger-Haller, Stefanie Senn am Flügel). Herzlichen Dank – es war ein nachdenklicher, aber sehr spannender Gottesdienst!

Kreativ tätig sein...

in der Advents- und Vorweihnachtszeit!

An 4 Mittwochnachmittagen haben Sie die Gelegenheit, Bekanntes oder Neues herzustellen. Wer für sich selbst bastelt, bezahlt uns die Materialkosten – wer für unseren Adventsverkauf (am Suppenzmittag, 1. Advent, 30. 11.) bastelt, erhält von uns das Material gratis. Der Erlös von Adventsverkauf und Suppenzmittag geht wieder nach Kinshasa («Les Gazelles»).

Daten für die Kreativ-Ateliers:
Mittwoch 22. 10. 08 / 5. 11. 08 / 12. 11. 08 / 19. 11. 08 jeweils 14.00–17.00 Uhr in der Zwinglikirche.

Anmeldung ist keine erforderlich – wer mag, darf auch einfach vorbeischaun. Kaffeepause machen wir auch... und das sind unsere Angebote:

Filz-Atelier:

In diesem Atelier haben Sie die Gelegenheit, den Rohstoff Filz und dessen Verarbeitung zu Schmuck und Dekoration kennen zu lernen. Wir arbeiten mit zwei einfachen Grundformen, Kugel und Schlange, die vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Einige Beispiele davon sind Variationen von Halsketten, Fensterschmuck, Haarbänder, Igel, Frösche, Spielbälle und Dekorkugeln.

Eine ideale Gelegenheit, kreative Weihnachtsgeschenke zu basteln. Das Atelier «Filzen» wird von Martina Tinner und Sandra Makolwal begleitet.
Ort: Untizimmer Zwinglikirche (UG)

Faltsterne fürs Adventsfenster:

Aus Drachpapier falten wir durchscheinende Sterne: verschiedene Grössen, Farben nach Wahl, einfache bis vielfältige Formen. Sie können das eigene Adventsfenster damit dekorieren oder einen leuchtenden Stern

verschenken. Begleitet wird das Falten von Rita Baumann
Ort: Mehrzweckraum Zwinglikirche (UG)

Seide-Malen

Bemalte Seide ist ein beliebtes Geschenk ... seien es Tücher, Schals oder kleine Nastücher oder Kissenbezüge – wir wollen zusammen verschiedene Arten des Seide-Malens ausprobieren und Sie können gestalten, was Ihnen am Besten gefällt. Farbe, Rahmen, Pinsel... alles vorhanden! Begleitet wird das Seide-Malen von Elke Rüegger-Haller
Ort: Saal der Zwinglikirche (EG)

Interaktions-Theater: «HAST DU ANGST»? Theatergruppe KORN / Frauenfeld in der Zwinglikirche Schaffhausen, Hochstr. 202

Mittwoch, 3. Dezember 2008, 19.30 Uhr

Eintritt frei – Kollekte
Die Theatergruppe KORN möchte Sprachrohr sein für die Sprachlosen. Diese Theatergruppe wuchs aus der Theatergruppe der Strafanstalt Saxenriet und ist eine Arbeitsgruppe der Reform 91, einer Organisation für Strafgefangene und Entlassene. Der Stoff entsteht aus den wöchentlichen Gruppengesprächen / Proben. Peter Zimmermann ist der Leiter. Seine Schauspieler sind heute keine Gefangenen oder Entlassenen mehr, sondern haben ganz andere Hintergründe. Das Interaktionstheater «HAST DU ANGST»? zeigt drei Bilder, in denen ANGST ganz verschieden erkennbar wird. Kommen Sie und erleben Sie die Theatergruppe KORN mit!
Flyer in der Kirche zum Mitnehmen.



50 Jahre Zwinglikirche

Am 8. März 1959 wurde nachmittags um 14.30 Uhr feierlich die Kirchgemeinde Zwingli in der Zwinglikirche «eröffnet» – und am Sonntag 8. März 2009 (also auf den Tag genau nach 50 Jahren) möchten wir 50 Jahre Zwingli feiern! Zusammen mit Ihnen allen ...und vielen Ehemaligen. Wir sind schon fleissig am Planen ...hier schon die ersten Infos:

Am Vormittag wird um 10.00 Uhr ein Festgottesdienst stattfinden (mit Pfr. Georg Stamm und Pfrn. Elke Rüegger-Haller) – gegen 11.30 Uhr gibts eine grosse «Teilete» und dann soll Raum sein für Erinnerungen... und gegen 15.00 Uhr offenes Ende mit Kaffee und Kuchen. Näheres kommt noch – im nächsten Gemeindebrief und auch auf separatem Flyer. Termin unbedingt schon in der Agenda reservieren!

Erinnerungen und Ideen und... nehmen wir gerne entgegen:

Sandra Makolwal, Elke Rüegger-Haller, Marth Hüsler und Pfr. Georg Stamm

Kronenhofkurs

Jedes Jahr findet er statt im Januar: Der Kronenhofkurs. Benannt nach dem Ort, an dem er viele Jahre lang stattfand – dem Saal im Hotel Kronenhof. Neu – ab 2009 findet der Kronenhofkurs in der Zwinglikirche statt!

Daten: 8., 15. und 22. Januar – jeweils 20.00 Uhr

Das städtische Pfarrkapitel organisiert und plant diese Abende (dieses Jahr Markus Sieber, Martin Baumgartner, Peter Vogel-sanger und Elke Rüegger-Haller):

Gesamtthema: Schöpfung und Urknall im Dialog

8. Januar: Es begann mit dem Urknall... (Referent Prof. Dr. Bruno Binggeli)

15. Januar: Im Anfang schuf Gott... Die Schöpfungsgeschichten der Bibel und der umliegenden Völker (Referent Dr. Thomas Staubli)

22. Januar: «Die Schöpfung» von Haydn Jetzt schon: Daten vormerken – Flyer erscheinen noch!

Betttag 2008



Am Betttag fand – im Rahmen des Schaffhauser Kirchenfestes – ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Herrenacker statt – übertragen vom Fernsehen (auf SF 1). Landeskirchen und Freikirchen und die Heilsarmee feierten gemeinsam unter dem Motto «Kirchen(t)räume verbinden».

Vorbereitet (und auch mitgestaltet) hatten den Gottesdienst: Christoph Cohen (römisch-katholische Kirche), Walter Hürzeler (Chrischona), Peter Steiger (evangelisch-methodistische Kirche), Martin Bühler (christkatholische Kirche), Elke Rüegger-Haller und Matthias Eichrodt (evangelisch-reformierte Kirche), Christoph Honegger

(römisch-katholische Kirche, Musik). Die Bläsergruppe der Heilsarmee begeisterte durch ihr Spiel (trotz klammer Finger!). Es war bitterkalt, Bise herrschte... aber sehr viele Männer, Frauen und Kinder kamen trotzdem auf den Herrenacker (viele mussten stehen!) – und sie waren aufmerksame ZuhörerInnen und Mitfeinderne.

Viele verschiedene Veranstaltungen hatten übers Wochenende stattgefunden – für alle Alterstufen und in vielen Kirchen. Und wir hoffen es geht weiter...

Und: Als Bettagskollekte kamen rund CHF 10 000.– zusammen! Vielen Dank!

Seniorenferien 2008 in Seewis Dorf – ein Rückblick

Ferienteilnehmer berichten



Beim Spaziergang im Dorf, im Hintergrund das Hotel Scesaplana

Die Seniorenferien in Seewis mit der Zwinglikirche und der Kirche Herblingen waren eine erlebnisreiche Ferienwoche mit einer geselligen Gruppe.

Voller Erwartungen verliessen wir Schaffhausen pünktlich um 8.00 Uhr in Richtung Seewis. Unser Chauffeur Felix Leu fuhr mit uns durch den schönen Thurgau zum ersten Kaffeehalt auf den Nollen. Anschliessend ging es durch das Rheintal und ins Fürstentum Liechtenstein zum Mittagessen. Bei trockenem Wetter erreichten wir am späten Nachmittag den 1000 m hohen Kurort Seewis. Das Hotel Scesaplana trohnte majestätisch am Berg. Wir alle wurden herzlich empfangen... ein freundliches Dorf, die Gärten und Fenster reich mit Blumen geschmückt.

Die folgenden Tage boten mit den Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung verschiedenste Eindrücke. Die bemalte Holzdecke der St. Martinskirche in Zillis mit den Bildern aus dem Leben Jesu wurde uns von Herrn Felix erklärt und so näher gebracht. Die ausdrucksvollen Bilder habe ihre Wirkung auch nach Jahrhunderten nicht verfehlt.

Naturerlebnisse boten uns die Fahrt mit dem Pferdefuhrwerk in die Taminaschlucht oder der Ausflug nach Quinten am Walensee mit seinem milden Klima und der südlichen Flora, die Schifffahrt bei aufkommendem Wind und die Rückfahrt durch die weiten Weinberge der Bündner Herrschaft. Beim Besuch im Dorf Monstein und beim Rundgang unter fachkundiger Führung hörten wir interessantes aus Geschichte, Architektur und Landwirtschaft. Vielleicht haben sie auch die einzige Kirche, die ja als Feuerwehrzentrum genutzt wurde!

Das Wochenprogramm stand unter dem Motto «Der Berg», so wurden in den täglichen Morgenbesinnungen, anknüpfend an Bibelstellen mit Beziehung zu einem Berg, Schlüsse für unser Leben aufgezeigt und Einsichten vertieft.

Mit Spielen wie Lotto oder Quiz, mit der Geschichte des nach «Stierenaugen» hungernden Herrn Pfarrer, mit einem Vortrag übers Prättigau und gemütlichem Beisammensein an den Abenden klangen die Ferientage aus.

Eine Ferienteilnehmerin erzählt: «Für mich waren es die ersten Seniorenferien. Ich habe sie genossen und konnte in Erinnerungen schwelgen, die mich mit dem Prättigau verbinden – Erinnerungen bis hin zur Schulreise in der 5. Klasse...»

(Teilberichte von Magda Eberlin, Ursula Müller, Lisbeth Schindler und Helga Scholl)



Ausflug nach Quinten am Walensee



JUUU (Gottesdienst für JUnge und JUngebliebene)
am 7.9.08 in der Zwinglikirche



Beten ist wie säen

...zum ersten Mal gesamtstädtisch und ökumenisch! «Planet Erde – Oase im All» war unser Thema – «was geht mich das an»? Mit «Conquest of paradise» stimmte uns die Zwingliband ein, dann folgte ein Filmausschnitt, der uns das Faszinierende dieser Erde zeigte, gefolgt von Bildern, die unseren nicht immer verantwortungsvollen Umgang mit diesen Schönheiten zeigten. Das wussten ja vielleicht die Jugendlichen und älteren Besucher schon (es war wirklich JU und JU vertreten!) – aber was nun?

Zum Singen von «We are the world» lud die Band ein ...ein Lied, das zum Ausdruck bringt, dass wir die Welt sind und dass wir zusammenstehen müssen, wenn sich etwas verändern soll ...uns Menschen hat Gott diese Welt anvertraut! ...dass wir ihr Sorge tragen! Diese Idee von Gott hörten wir aus der Bibel!
Benedikt Wey lud uns alle dann ein, in Gruppen Fürbitten zu formulieren (das war ein intensives Suchen und Reden in den altersdurchmischten Gruppen) – und dann gings nach draussen, wo wir diese Fürbitten lasen und gleichzeitig Korn säten... beten ist wie säen! Und wir werden die nächsten JUJUs verfolgen, ob und wie unsere Saat wächst!
Es hatte noch einige leere Stühle in der Zwinglikirche – zum nächsten JUJU am 2.11., wieder um 19.00 Uhr in der Zwinglikirche, zum Thema «ecclesia semper reformanda est» (= die Kirche muss sich ständig erneuern) laden wir jetzt schon herzlich ein!
Wir freuen uns auf Sie und Ihr Mitfeiern und Mitsingen und Mittun!
Daniel Raschle (röm.-kath. Jugendarbeit Kanton Schaffhausen), Armin Elser (Fachstelle Kind und Jugend evang.-ref. Kirche Kanton Schaffhausen), Benedikt Wey (Vikar, röm.-kath. Jugendseelsorge Stadt Schaffhausen) und Elke Rüeegger-Haller (Pfarrerin Zwinglikirche)

Bei unserer Ideenbörse im Juni wurde auch der Wunsch geäussert, in der Christnachtfeier (Heiligabend) mit einem ad-hoc-Chörl zu singen.
Hier die Einladung zum Mitsingen:

Wer singt gerne?

Wir suchen singbegeisterte Jugendliche und Erwachsene

für einen ad-hoc-Chor, der in der Christnachtfeier (24.12., 22.00 Uhr) singt.
In den Proben werden wir 3 Lieder einstudieren.

Probetermine, jeweils Montag 19.45 – 21.30 Uhr: 1.12.08 / 8.12.08 / 15.12.08
Reserve-Probe 22.12.08 in der Zwinglikirche
Leitung: Unsere Organistin Marielle Haag-Studer

Anmeldung bitte bis zum 23.11.08 an Marielle Haag-Studer, Guggenbühlstr. 119, 8404 Winterthur, Tel. 052/624 16 44, marielle.studer@bluewin.ch
...wenn möglich mit der Angabe der Stimmlage

Was lange währt, wird endlich gut

Vor den Sommerferien haben die Arbeiten für die Neugestaltung der Umgebungsgestaltung der Zwinglikirche begonnen. Doch allzu lange war nichts Schönes zu entdecken. Viele Passanten wunderten sich ob der langen Bauzeit und fragten ganz scherzhaft, ob hier auch ein Ende in Sicht ist. Doch nun ist die Geduldsprobe überstanden und wir können uns der schön gestalteten Umgebung freuen. Und in der kommenden Winterzeit werden auch noch ganz fachmännisch die neuen Pflanzen gesetzt, so dass wir im Frühling das frische Grün genießen können.

Der Vorplatz der Kirche wurde im Sinne einer Piazza neu kombiniert mit Platten gestaltet und mit schönen Sitzbänken aufgewertet und der chaussierte Bereich soll uns an warmen Sommertagen zum Pétanquespiel (Boule) einladen. Sie dürfen schon

heute damit rechnen, dass wir im Frühling auch sie zu einem fröhlichen Pétanquespiel einladen und dann testen wir unsere Geschicklichkeit gemeinsam.

Der seitliche Spielplatz wurde attraktiver, z. B. mit Trampolin ausgebaut und bezüglich Sicherheit verbessert. Ferner entdeckt man neu auch eine kleine Sitz-Arena aus Natursteinen und eine Ballspielfläche. Alles tiptop auch für das nächste Zwinglifest!

Und zudem konnte die Anzahl der Parkfelder für Autos bedarfsgerecht erhöht werden.

Im Namen der Kirchgemeinde Zwingli bedanke ich mich bei der Stadtgärtnerei für die gelungene Umgebungsgestaltung der Zwinglikirche. Dies stellt für unsere Kirche und unser Quartier sicherlich eine gelungene Aufwertung dar.

Heinz Lacher, Kirchenstandpräsident

Ecclesia semper reformanda est?

JUUU

... für JUnge und JUngebliebene

Sonntag, 2.11.08
19.00 Uhr (-ca. 19.45Uhr)

Zwinglikirche Schaffhausen
Hochstr. 202, Bus 3 Richtung Krummacker, Haltestelle „Gemsstübli“)

Thema: Die Kirche muss stets erneuert werden

mit der Zwingliband (Leitung Markus Bollinger)

KIRCHGEMEINDE ZWINGLI SCHAFFHAUSEN

Elke Rüeegger-Haller
Pfarrerin Zwinglikirche

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE SCHAFFHAUSEN

Armin Elser
Fachstelle Kind und Jugend evang.-ref. Kirche SH

röm. kath. Jugendarbeit Landeskirche Schaffhausen

Daniel Raschle
Jugendarbeiter

röm. kath. Jugendseelsorge Stadt Schaffhausen

Benedikt Wey
Jugendseelsorger u. Vikar

Spielanleitung Pétanquespiel (Boule)
Es kann grundsätzlich auf jedem Untergrund gespielt werden. Speziell eignen sich Kiesplätze wie sie in Parkanlagen anzutreffen sind. Der Untergrund sollte nicht zu hart, aber auch nicht zu tief sein. Unebenheiten machen das Spiel interessant, aber natürlich auch anspruchsvoll.

1. Pétanque (Boule) kann in folgenden Formationen gespielt werden:
 - a) Tête à Tête = 2 Einzelspieler mit jeweils 3 Kugeln.
 - b) Doublette = 2 Mannschaften à jeweils 2 Spielern. Jeder Spieler hat 3 Kugeln.
 - c) Triplette = 2 Mannschaften à jeweils 3 Spielern. Jeder Spieler hat 2 Kugeln.
2. Der Münzwurf entscheidet, welche Mannschaft beginnt. Ein Spieler dieser Mannschaft zieht auf dem Boden einen Kreis von einem Durchmesser von 35 cm – 50 cm.
3. Ein Spieler stellt sich in den Kreis und wirft das Cochonnet (Zielkugel aus Holz) in eine Entfernung zwischen 6 und 10 Metern. Die Zielkugel sollte mind. 1 m von einem Hindernis (Baum, Mauer etc.) entfernt sein. Danach versucht ein Spieler dieser Mannschaft eine Kugel so nahe wie möglich an das Cochonnet zu platzieren.
4. Nun wechselt das Wurfrecht an die andere Mannschaft. Diese spielt so lange ihre Kugeln, bis eine ihrer Kugeln näher an der Zielkugel liegt als diejenige der gegnerischen Mannschaft. Danach ist die andere Mannschaft wieder an der Reihe, etc...
5. Eine gut gelegte Kugel des Gegners darf auch weggeschossen werden:

werden: z. B. Team A hat eine Kugel sehr nah an das Cochonnet gelegt. Team B schießt nun diese Kugel weg und hat so die Möglichkeit, ggf. mit der nächsten Kugel besser zu platzieren als Team A.

6. Die Lage der Zielkugel kann sich während des Spiel verändern (durch Kugelkontakt). Sie muss allerdings immer für alle Spieler sichtbar sein. Sie darf nicht näher als 3 und nicht weiter entfernt als 20 m vom Wurfkreis entfernt liegen. Prallt die Kugel gegen ein Hindernis, muss neu begonnen werden (dieselbe Mannschaft beginnt wieder).
7. Erst wenn alle Kugeln gespielt sind, werden die Punkte gezählt. Die Mannschaft, die der Zielkugel am nächsten liegt, erhält einen Punkt. Hat sie sogar 2 oder noch mehr Kugeln näher als der Gegner, bekommt sie 2 oder mehr Punkte. In einer Mène (Durchgang) kann nur eine Mannschaft punkten. Theoretisch können also pro Durchgang maximal 6 Punkte erreicht werden.
8. Innerhalb der Mannschaft kann die Spielreihenfolge beliebig gewechselt werden.
9. Diejenige Mannschaft, die im letzten Durchgang gepunktet hat, zieht ungefähr an der Stelle wo die Zielkugel lag einen neuen Wurfkreis. Und weiter geht's. Das Spiel ist gewonnen, wenn eine Mannschaft 13 Punkte erreicht hat.

Am Anfang des Spiels stellt man sich mit dem Vornamen vor und wünscht sich gegenseitig ein gutes Spiel. Die Gewinnermannschaft lädt den Verlierer zu einem Drink ein, wo nochmals über das Spiel, die verpassten Chancen und über Gott und die Welt heftigst diskutiert werden kann.

Adressen	Kirchgemeinde Zwingli Schaffhausen
Kirchenstandspräsident Heinz Lacher Mattenweg 6 8200 Schaffhausen 052 625 37 70 heinz.lacher@ref-sh.ch	Hochstrasse 202 8200 Schaffhausen Sozialdiakonie / Sekretariat Sandra Makolwal 052 643 31 68 zwinglisekr@kgvsh.ch Büro: Di – Fr 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrerin Elke Rüeegger-Haller Hochstrasse 200 8200 Schaffhausen 052 625 80 48 zwinglipfarramt1@kgvsh.ch	Nr. 5 – November 2008– Januar 2009 Redaktion Elke Rüeegger-Haller Sandra Makolwal Heinz Lacher

